

**Grußwort von Landesbischof Frank Otfried July**  
**beim Empfang anlässlich der Gründungsfeier der Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg**  
**am 10. Januar 2008**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

„Stiften ist gesund“ überschrieb die „Welt“ einen Artikel im Dezember. Darin bezieht sie sich auf eine US-amerikanische Studie, der zufolge Stifterinnen und Stifter länger leben. Ob dem wirklich so ist, will ich dahingestellt sein lassen. Aber dass Stiften gut tut, das will ich gerne unterschreiben. Ich freue mich, dass wir heute die Errichtung der neuen Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg mit einem Gottesdienst und einem Empfang feiern können. Der Landeskirche und den mittels der Stiftung zu fördernden Zwecken wird es in der Zukunft gut tun, dass wir diese Stiftung heute ins Leben rufen. Und den Gründungsstiftern, Zustiftern und Neustifterinnen der Landeskirchenstiftung tut es gut – so wünsche ich es Ihnen –, Ihr Vermögen in den Dienst einer sinnvollen, sicheren, dauerhaften und nicht zuletzt steuerlich bevorzugten Sache zu stellen.

Es kommt ja nicht von ungefähr, dass wir in Deutschland einen Stiftungsboom erleben. Im letzten Jahr wurden ca. tausend Stiftungen neu gegründet, während vor zwanzig Jahren jährlich gerade einmal um die 150 Neugründungen verzeichnet wurden. Dies wird unter anderem auf die neuen Steuerregelungen zurückgeführt, in denen der Sonderausgabenabzug für Zuwendungen an Stiftungen von seither 307.000 Euro auf nunmehr eine Million Euro angehoben worden ist. Ob hier im Raum Menschen sind, die in diesen Dimension gemeinnützig tätig sind oder tätig werden wollen, vermag ich nicht zu sagen. Dass aber dieses neue Steuerprivileg selbstverständlich auch für die neue Landeskirchenstiftung gilt, betone ich gerne – und bin gespannt!

Erst kürzlich war in der „Stuttgarter Zeitung“ und in den „Stuttgarter Nachrichten“ zu lesen, dass viele Stiftungen einst dem Gedanken entsprangen, sich ein möglichst schrankenloses Entrée in den Himmel zu sichern. Diesbezügliches kann ich im Falle unserer neuen Stiftung, der Stiftung der evangelischen Landeskirche, nun nicht versprechen, nicht einmal andeutungsweise in den Raum stellen. Was ich aber versprechen kann: Die neue Stiftung der evangelischen Landeskirche wird nach ihren Möglichkeiten daran mithelfen, dass der Himmel hier auf der Erde an vielen tausend Orten in Württemberg vernehmbar und sichtbar in Wort und Tat verkündigt wird: in Gemeinden und Einrichtungen, in den Kirchen und Dienststellen, in Kindergärten und Schulen, in Jugendfreizeiten und in Seniorenheimen, in Kunst und Musik, in Mission und Ökumene, in Diakonie und Bildung.

Ich stelle mir vor, dass wir jährlich zu einer Versammlung der Stiftung wie ihrer Stifterinnen und Stifter, Förderer und Freundinnen zusammen kommen und uns von Mal zu Mal mehr davon zu berichten haben, wie die sieben thematischen Stiftungsfonds sich füllen und die Erträge segensreich ausgeschüttet werden. Wer immer es vermag, ist herzlich eingeladen, dabei mitzuhelfen und anderen zum Helfen einzuladen. Wer weiß, vielleicht können wir einander dann sogar bestätigen, dass Stiften gesund ist. Das wäre ja nicht das Schlechteste.

Frank Otfried July, Landesbischof